

NRW-Leistungssportzentrum
für Bonn und den Rhein-Sieg-Kreis
2014-2017

**Projektverlauf und Perspektiven für die kommunale Unterstützung
des Leistungssports in der Region**

Impressum

Bundesstadt Bonn
Der Oberbürgermeister
Sport- und Bäderamt

Rhein-Sieg-Kreis
Der Landrat
Kultur- und Sportamt

Autoren

Stefan **Günther**, Leiter des Sport- und Bäderamtes der Bundesstadt Bonn
Martin **Herkt**, Beigeordneter der Stadt Hennef (Leiter des Sport- und Bäderamtes der Bundesstadt Bonn bis Mai 2016)
Rainer **Land**, Leiter des Kultur- und Sportamtes des Rhein-Sieg-Kreises
Gerd **Richter**, Projektleiter NRW-Leistungssportzentrum Bonn/Rhein-Sieg

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Teil 1: Projektauftrag und -rahmen	6
1. Ausgangslage und Projektantrag.....	6
2. Projektvorlauf	7
3. Projektauftrag und Projektstruktur	8
4. Fehlende Planungssicherheit.....	9
Teil 2: Projektverlauf.....	10
1. Vorbemerkung	10
2. Maßnahmen und Projekte.....	11
1. Handlungsfeld: Leistungssporttreibende Vereine	11
2. Handlungsfeld: Gesellschaft, Politik, Wirtschaft.....	13
3. Handlungsfeld: Duale Karriere	15
4. Handlungsfeld: Talentsichtung und -förderung in den Schulen	20
3. Zusammenfassende Darstellung	22
Teil 3: Perspektiven für die kommunale Unterstützung des Leistungssports in der Region	25
Anlagen	27
Anlage 1: Flyer „Bonn und der Rhein-Sieg-Kreis - Die Leistungssportregion“	27
Anlage 2: Statement zum Kooperationsvertrag zwischen dem KSB Rhein-Sieg, dem SSB Bonn und der IHK Bonn/Rhein-Sieg aus Sicht des LSZ Bonn/Rhein-Sieg	29
Anlage 3: Projektsteckbrief Talentsichtung und -förderung in den Schulen	30
Anlage 4: Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen.....	32

Vorwort

Der vorliegende Bericht gibt einen Einblick in den Verlauf des Projektes „NRW-Leistungssportzentrum für Bonn und den Rhein-Sieg-Kreis“.

Er beleuchtet dabei die einzelnen Prozessschritte von der Phase des Konzeptentwurfes auf der Grundlage des Landesprogramms „Leistungssport 2020 – Förderung von Eliten und Nachwuchs in Nordrhein-Westfalen“ bis zur Implementierung eines auf die Stadt Bonn und den Rhein-Sieg-Kreis abgestimmten Modells. Der Verlauf des Projektes und der fortbestehende Wille der beteiligten kommunalen Träger zur Fortsetzung der Förderung des Leistungssports in der Region Bonn/Rhein-Sieg werden ebenfalls dargestellt.

Der Bericht dient sowohl als Nachweis gegenüber dem Landessportbund NRW als Fördergeber als auch zugleich zur Information der zuständigen Ausschüsse in Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis.

Bonn und Siegburg, im Juni 2017

Teil 1: Projektauftrag und -rahmen

1. Ausgangslage und Projektantrag

Im November 2010 bzw. Februar 2011 hat der Leiter des Olympiastützpunktes Rheinland, Herr Michael Scharf, sowohl vor dem Kultur- und Sportausschuss des Rhein-Sieg-Kreises als auch vor dem Sportausschuss der Stadt Bonn die Grundzüge der seinerzeit geplanten NRW-Leistungssportzentren vorgestellt.

Diese sollten Bausteine des 2009 gemeinsam vom Landessportbund NRW, dem zuständigen Landesministerium, der Sportstiftung NRW und den Olympiastützpunkten in NRW verabschiedeten Programms „Leistungssport 2020 – Förderung von Eliten und Nachwuchs in Nordrhein-Westfalen“ sein.

Aufgrund der Gegebenheiten in Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis im Bereich des Leistungssports entschlossen sich die Beteiligten, ein gemeinsames Konzept zu erarbeiten und damit beim Land NRW die Aufnahme in das Projekt „NRW-Leistungssportzentrum“ zu beantragen.

Nach verwaltungsinterner und interkommunaler Abstimmung sowie Information der örtlich zuständigen Gremien wurde das Konzept im Juli 2012 vom Landrat des Rhein-Sieg-Kreises und dem Bonner Oberbürgermeister unterzeichnet.

Im Vorwort wird auf die besonderen Gegebenheiten in der Region hingewiesen:

In Bonn und im Rhein-Sieg-Kreis ist der Leistungssport seit langem eine feste Größe. Viele Sportlerinnen und Sportler aus der Region betreiben Spitzensport auf hohem nationalem und internationalem Niveau. Eine breite Palette leistungssportorientierter Vereine gewährleistet die Grundlagen und die Rahmenbedingungen für hervorragende sportliche Leistungen. Dabei sind die Stadt Bonn und der Rhein-Sieg-Kreis mit seinen 19 Städten und Gemeinden vielfältig und eng miteinander verbunden. Sportlerinnen und Sportler aus dem Rhein-Sieg-Kreis trainieren in Bonn und starten für Bonner Vereine in gleicher Weise, wie umgekehrt Aktive aus Bonn in Vereinen und Einrichtungen im Rhein-Sieg-Kreis beheimatet sind.

Die Region Bonn/Rhein-Sieg verfügt über ein dichtes Netz geeigneter Sportstätten, über Vereine, die leistungssportorientiert sind, über leistungssportfreundliche und leistungsfähige Wirtschaftsunternehmen, über Kommunen, Verwaltungen und Gremien, die den Leistungssport unterstützen, sowie über begleitende Strukturen, wie Sportinternate und sportbetonte Schulen.

Als Sitz des Internationalen Paralympischen Verbandes (IPC) und der Nationalen Deutschen Anti Doping Agentur (NADA) beheimatet die Region Bonn/Rhein-Sieg auch sportpolitisch bedeutende Einrichtungen.

Spitzensportler aus Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis holen regelmäßig bei Europa- und Weltmeisterschaften sowie bei Olympischen Spielen Medaillen. Zahlreiche Sportvereine sind derzeit in den 1. und 2. Bundesligen verschiedener Sportarten vertreten. Die Region Bonn/Rhein-Sieg liegt im Sport mit an der Spitze in Deutschland.

Als Region des Sports möchten wir deshalb NRW-Leistungssportzentrum werden.

2. Projektvorlauf

Nach Prüfung des im Juli 2012 eingereichten Konzeptes bestätigte im September 2012 der Leiter des Olympiastützpunktes Rheinland die Anerkennung als **Leistungssportzentrum für Bonn und den Rhein-Sieg-Kreis** und bat darum, Überlegungen anzustellen, wie das Leistungssportzentrum über einen Steuerungskreis geleitet wird.

Im Dezember 2012 bzw. Februar 2013 wurden die beiden zuständigen Ausschüsse in Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis über den Sachstand informiert. In den identischen Verwaltungsvorlagen heißt es:

Die Verwaltung vertritt nach ausführlichen Überlegungen die Auffassung, dass es zur erfolgreichen Einführung und Umsetzung des Konzeptes für das NRW-Leistungssportzentrum einer hauptamtlichen Projektsteuerung außerhalb der Verwaltung, jedoch unter der Verantwortung der Stadt Bonn und des Rhein-Sieg-Kreises als Projektträger bedarf, die vorrangig mit dem Aufbau von Netzwerken betraut wird.

Es geht nicht darum, neue Strukturen mit dem Aufbau des NRW-Leistungssportzentrums zu schaffen, sondern vielmehr darum, die vorhandenen Strukturen in der Bundesstadt Bonn und im Rhein-Sieg-Kreis zu bündeln und effizienter nutzbar zu machen. Dies erfolgt in enger Abstimmung mit dem Kreissportbund und dem Stadtsportbund sowie weiteren relevanten Verbänden/Vereinen und Gruppierungen.

Die im Einzelnen noch abzustimmende „Projektarchitektur“ wird diese bestehenden Strukturen berücksichtigen und den Netzwerkcharakter deutlich machen.

Es ist gelungen, eine für die Etablierung des Projektes geeignete Person zu finden, mit der erste, zielführende Gespräche über die konzeptionelle Ausrichtung in diesem Sinne geführt wurden.

Um den teilweise schwierigen Verlauf des Projektes schon in der Vorlaufphase zu verdeutlichen, wird nachfolgend aus einer Verwaltungsvorlage aus dem April 2014 zitiert:

In einem Sondierungsgespräch im zuständigen Landesministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport in Düsseldorf am 29.11.2012 ist eine finanzielle Unterstützung des Landes NRW, das dieses Projekt initiiert hat, in Aussicht gestellt worden, ohne dass dies näher beziffert worden ist. Hierzu wurde auf die laufenden Ressortverhandlungen und die anschließenden Gespräche mit dem Landessportbund (LSB) verwiesen. Als sich dies auch im Sommer noch nicht konkretisieren ließ, haben sich Kreis und Stadt am 21.06.2013 noch einmal an das Ministerium gewandt und hierauf mit Schreiben vom 20.08.2013 folgende Information erhalten:

„Die Frage einer möglichen finanziellen Unterstützung bei der Umsetzung des Konzeptes des NRW-Leistungssportzentrums ... konnte bislang noch nicht abschließend beantwortet werden, sondern stand im Gesamtzusammenhang der zukünftigen Finanzierung des Leistungssports in Nordrhein-Westfalen. Mit dem nunmehr abgeschlossenen ‚Pakt für den Sport‘ sind Rahmenbedingungen für eine stabile Planungssicherheit zunächst bis 2017 geschaffen worden. Wir haben uns mit dem Landessportbund NRW dahingehend verständigt, dass in 2014 grundsätzlich eine finanzielle Unterstützung zur Umsetzung des Konzeptes im Rahmen einer befristeten Projektförderung beginnen kann. Die konkreten Bedingungen müssen zwischen dem Landessportbund NRW und Ihnen noch abgestimmt werden. Ich gehe davon aus, dass sich der Landessportbund NRW deshalb mit Ihnen in Verbindung setzt ...“

Erst aufgrund einer nochmaligen Intervention ist es am 21.11.2013 zu einem Gespräch zwischen dem LSB, der Stadt Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis gekommen. Als Ergebnis ist festzuhalten, dass es noch einen überschaubaren ergänzenden bzw. präzisierenden Informationsbedarf hinsichtlich der Aufgabendefinition der Projektleitung, der Projektsteuerung und der Einbindung des LSB gab, der LSB im Übrigen aber keine besonderen Hindernisse für einen Projektstart Anfang Januar 2014 sah. Vorgesehen sei, die derzeit in NRW konkret projektierten NRW-Leistungssportzentren mit einer Anschubfinanzierung von jährlich 20.000 € für die Dauer von drei Jahren auszustatten. ...

In einem Gespräch beim Landessportbund am 04.02.2014 ist von dort gegenüber der Stadt Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis die Zusage gegeben worden, dass sich das Land NRW über den Landessportbund an dem Projekt für drei Jahre mit jeweils 28.000 € beteiligt.

Der Rhein-Sieg-Kreis hat zwischenzeitlich die Mittel förmlich beim Landessportbund beantragt.

Da ein Projektstart in 2014 frühestens zum 01.04. gelingen kann, gewährt das Land in diesem Jahr lediglich 21.000 €. Entsprechend verringert sich auch der kommunale Anteil in diesem Jahr.

Mit diesen Mitteln werden das Honorar für den Projektleiter sowie die mit seiner Tätigkeit verbundenen Sachkosten finanziert.

Die finanzielle Förderung durch den Landessportbund startete zum 01.05.2014 und endet am 30.06.2017. Im gleichen Zeitraum haben sich die Stadt Bonn und der Rhein-Sieg-Kreis zu gleichen Teilen an den Kosten beteiligt. Jeder Partner hat im Förderzeitraum 89.000 € für das Projekt aufgewendet.

Im April 2014 wurde Herr Gerd Richter mit „Aufbau und Koordination des NRW-Leistungssportzentrums für Bonn und den Rhein-Sieg-Kreis (Kordinator NRW-Leistungssportzentrum)“ beauftragt.

3. Projektauftrag und Projektstruktur

Während dieser Phase, in der die Fragen der Finanzierung geklärt wurden, haben die Beteiligten der Fachverwaltungen und der designierte Projektleiter inhaltlich an der Ausgestaltung eines Leistungssportzentrums für die Region Bonn/Rhein-Sieg gearbeitet.

Ziel war es dabei, inhaltliche Schwerpunkte zu definieren und auf eine Netzwerkstruktur hinzuarbeiten, die die Akteure und Organisationen des regionalen Leistungssports miteinander verbindet. Von Anfang an wurde auf eine Verzahnung mit dem Stadtsportbund Bonn und dem Kreissportbund Rhein-Sieg Wert gelegt. Der Projektleiter wurde beauftragt, in Abstimmung mit Stadt und Kreis als Trägern des Leistungssportzentrums und unter Einbeziehung des Landessportbundes Projektstrukturen zu erarbeiten und die zukünftigen Aufgabenfelder zu definieren sowie (Teil-)Projekte zu initiieren und deren Umsetzung zu begleiten.

In vielen Gesprächsrunden wurde auf der Grundlage des gemeinsamen Konzeptes und den Vorgaben des Landeskonzeptes eine inhaltliche Struktur entwickelt, die schließlich im Rahmen einer öffentlichkeitswirksamen Veranstaltung in der Sportschule Hennef im August 2014 vorgestellt wurde.

Die als Schwerpunkte definierten Handlungsfelder

- Leistungssporttreibende Vereine
- Gesellschaft, Politik, Wirtschaft
- Duale Karriere
- Talentsichtung und -förderung in den Schulen
- Gesundheitsmanagement¹

wurden in einem Flyer veröffentlicht, der diesem Bericht beigelegt ist (Anlage 1).

4. Fehlende Planungssicherheit

Das auf Landesebene ursprünglich verfolgte Ziel, NRW-Leistungssportzentren flächendeckend als Unterbau des landesweiten Leistungssportsystems auf kommunaler Ebene zu etablieren, ist im Laufe der Zeit aufgegeben worden. Neben dem NRW-Leistungssportzentrum Bonn/Rhein-Sieg wurden vergleichbare Strukturen nur noch in Neuss, Düsseldorf und Paderborn aufgebaut.

Bereits mit Beginn des Jahres 2016 haben die Stadt Bonn und der Rhein-Sieg-Kreis mit dem Landessportbund NRW über eine Fortsetzung des Projektes über den gewährten Förderzeitraum bis zum 30.06.2017 hinaus verhandelt. Dabei stand das Ziel im Vordergrund, das Projekt zu verstetigen und in eine dauerhafte Arbeitsstruktur zu überführen.

Die vagen Absichtserklärungen, das NRW-Leistungssportzentrum Bonn/Rhein-Sieg weiter zu unterstützen und unter bestimmten Voraussetzungen zu fördern, wurden vor dem Hintergrund der zwischenzeitlich eingetretenen bundesweiten Diskussion um eine Reform des Leistungssports abgegeben. Dabei geht es auch um die Kompetenzverteilung zwischen Bund und Ländern in diesem Thema. Der Landessportbund NRW verweist in einem Schreiben vom 21.12.2016 auf die fehlende konzeptionelle Absicherung sowohl in fachlicher als auch in finanzieller Hinsicht. Die finanzielle Ungewissheit hängt auch mit dem Auslaufen des gegenwärtigen Paktes für den Sport zusammen, der nach der Landtagswahl in Nordrhein-Westfalen und der Bildung einer neuen Landesregierung neu zu verhandeln ist.

Da sich der Landessportbund NRW vor diesem Hintergrund zu keiner verbindlichen Zusage in der Lage sah und die notwendige Planungssicherheit in absehbarer Zeit nicht zu erwarten war, läuft der befristete Vertrag mit dem Projektleiter nunmehr zum 30.06.2017 aus.

¹ Das Handlungsfeld „Gesundheitsmanagement“ ist während des Projektzeitraums zurückgestellt worden. In erster Linie war dafür ausschlaggebend, dass kein institutioneller Rahmen für das Leistungssportzentrum bestand, der es erlaubt hätte, rechtlich bindende Kooperationsvereinbarungen abzuschließen.

Teil 2: Projektverlauf

1. Vorbemerkung

Im Rahmen der Pressekonferenz im August 2014 wurde darauf hingewiesen, dass das NRW Leistungssportzentrum Bonn/Rhein-Sieg Netzwerke aufbauen will, mit denen verantwortungsvolle Rahmenbedingungen für leistungsfähige und leistungswillige Sportler in der Region geschaffen werden sollen. Die Rahmenbedingungen müssen im Wesentlichen die Bedürfnisse der Sportler in ihren jeweiligen Entwicklungsphasen abdecken, unabhängig von der Einordnung in Bundes- oder Landeskaderklassen.

Wenn die Masse der leistungsfähigen und -willigen Sportler immer kleiner wird, weil die Rahmenbedingungen nicht genügend Unterstützung bieten, werden auch die Medaillengewinner weniger. Unsere Leistungsgesellschaft braucht zwar die Medaillengewinner als Symbol der Leistungsfähigkeit und Stärke, benötigt dazu aber auch einen stabilen Unterbau.

In der **Abbildung 1** sind die Entwicklungsphasen und die Einflussfaktoren dargestellt.

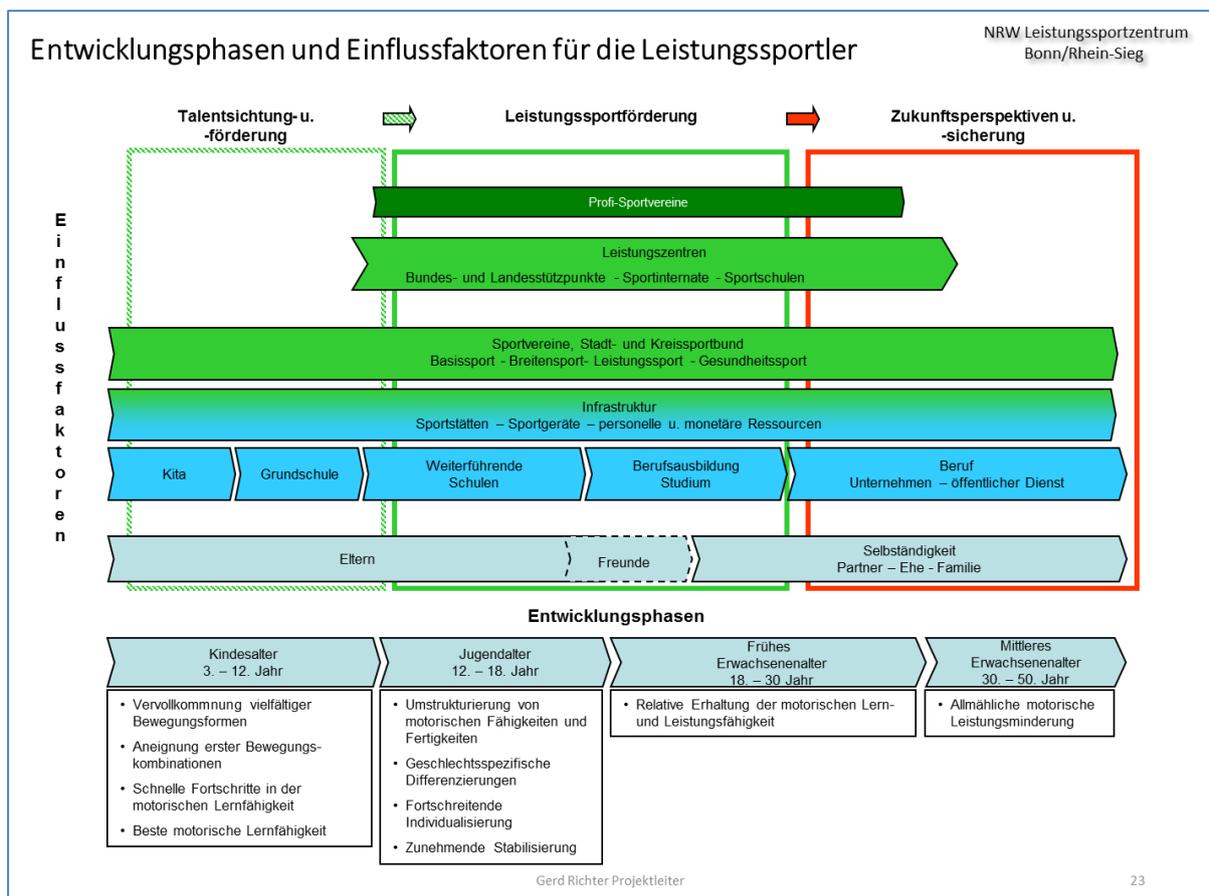


Abb. 1

Durch die Berücksichtigung der Entwicklungsphasen lassen sich die Schwerpunkte der Handlungsfelder in nachfolgende Cluster einordnen:

- **Talentsichtung und -förderung**
- **Leistungssportförderung**
- **Zukunftsperspektiven und -sicherung**

2. Maßnahmen und Projekte

Im Folgenden werden die während der Projektlaufzeit initiierten Maßnahmen und Projekte beschrieben. Außerdem werden zu den jeweiligen Themen Handlungsempfehlungen und Schwerpunkte für die weitere künftige Ausrichtung zur gemeinsamen Förderung des Leistungssports in der Region benannt.

1. Handlungsfeld: Leistungssporttreibende Vereine

Cluster: Leistungssportförderung

Im März 2015 wurde in der Sportschule Hennef eine Informationsveranstaltung mit Workshop-Charakter (**Abbildung 2**) für die leistungssporttreibenden Vereine durchgeführt. Es nahmen insgesamt 39 Personen als Vertreter aus Sportvereinen, Kommunen, Schulen, IHK, Hochschulen, Olympiastützpunkt, Kreissportbund Rhein-Sieg und Stadtsportbund Bonn teil.

Veranstungsverlauf		NRW Leistungssportzentrum Bonn/Rhein-Sieg
Teil I 18:00 Uhr – 19:00 Uhr (Kurzvorträge)		
• Begrüßung	Thomas Wagner Dezernent für Schule, Jugend, Kultur und Sport des Rhein-Sieg-Kreises	
• Einführung	Michael Scharf Leiter des Olympiastützpunktes Rheinland	
• NRW Leistungssportzentrum Bonn/Rhein-Sieg Aufgabe und Arbeitsweise	Gerd Richter Projektleiter Leistungssportzentrum	
• Duale Karriere Laufbahnberatung für Leistungssportler zur besseren Koordination von Leistungssport, Schule und Beruf	Horst Schlüter Laufbahnberater des OSP, Rheinland	
• Verbundsystem Schule und Leistungssport Der Sportzweig an der Eliteschule des Sports, Tannenbuschgymnasium, Bonn	Jürgen Nolte Koordinator Sportzweig am Tannenbuschgymnasium	
• Angebote der regionalen Wirtschaft Zusammenarbeit zwischen Wirtschaft und leistungssporttreibenden Vereinen	Renate Imoberdorf Projektleiterin des Center for Sports & Management der WHU, Düsseldorf	
16.03.2015	Informationsveranstaltung Sportschule Hennef	2
Veranstungsverlauf		NRW Leistungssportzentrum Bonn/Rhein-Sieg
Teil II 19:10 Uhr – 20:00 Uhr (Diskussions- und Informationsecken)		
• Duale Karriere	Horst Schlüter Laufbahnberater des OSP, Rheinland	
	Eva Tritschler Pressesprecherin der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg	
• Verbundsystem Schule und Leistungssport	Jürgen Nolte Koordinator Sportzweig am Tannenbuschgymnasium	
• Angebote der regionalen Wirtschaft	Dario Thomas Leitung Kompetenzzentrum Fachkräftesicherung	
	Michael Pieck Pressesprecher der IHK, Bonn-Rhein-Sieg	
	Renate Imoberdorf Projektleiterin des Center for Sports & Management der WHU, Düsseldorf Broschüre „Kollege Spitzensportler“	
• Zusammenfassung		
16.03.2015	Informationsveranstaltung Sportschule Hennef	3

Es haben anregende und interessante Diskussionen stattgefunden, die in konkreten Empfehlungen und Erwartungen der Teilnehmer in der **Abbildung 3** zusammengefasst wurden.

Zusammenfassung

NRW Leistungssportzentrum
Bonn/Rhein-Sieg

Empfehlungen/Erwartungen der Teilnehmer

- Förderungsmaßnahmen nicht nur am Kaderstatus festmachen
- Verstärkung der Basisarbeit im Rahmen der Möglichkeiten der offenen Ganztagschule
- Bessere Vernetzung der Vereine und Querkommunikation zwischen den Beteiligten
- Bei Folgeveranstaltung Fachverbände und ggfls. weitere Vereine einladen
- Potenzial der Leistungssportler und Trainer für Unternehmen transparent machen
 - z. B. in Form eines Speed Dating zwischen Leistungssportlern, IHK und Unternehmen
- Plattformen schaffen für die Begegnung zwischen Vereinen und Wirtschaft
- Entwicklung eines Fördertopfes für Projekte
- Angebote für Vereine, Leistungssportler u. Trainer durch Unternehmen im Bonn/Rhein-Sieg-Kreis
 - Investitionen in Infrastruktur, Ausbildungsplätze, duales System (Ausbildung/Studium), Teilzeitangebote, etc.
- Weitere Veranstaltungen mit Vertiefung der Themen
- Anregung von Zielgruppendifkussionen
- Einbindung der weiteren 19 Kommunen

16.03.2015 Informationsveranstaltung Sportschule Hennef 1

Abb. 3

Die Empfehlungen, Erwartungen und auch die Bereitschaft zur Mitarbeit wurden in die Bearbeitung der weiteren Handlungsfelder eingebunden.

Handlungsempfehlung

Jede sportliche Karriere beginnt in einem Sportverein. Deshalb sind die Sportvereine in der Region die Basis für weitere Überlegungen zur Förderung des Leistungssports. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass immer weniger Sportvereine die Förderung des Leistungssports als vorrangiges Ziel festgelegt haben. Aus diesem Grund ist es notwendig, die kleiner werdende Anzahl an leistungssporttreibenden Vereinen in der Region besser zu vernetzen, damit diese die Herausforderungen, vor denen sie im Wettbewerb mit anderen Vereinen stehen, besser bewältigen können. Die Förderung der Vernetzung der leistungssporttreibenden Vereine wird weiterhin als eine Aufgabe der kommunalen Träger gesehen. Für die nach festzulegenden Kriterien zu identifizierenden leistungssporttreibenden Vereine sollte von den kommunalen Trägern ein regelmäßiges Austauschforum organisiert und durchgeführt werden.

2. Handlungsfeld: Gesellschaft, Politik, Wirtschaft

Cluster: Leistungssportförderung

a) Infrastruktur

Um im internationalen Wettbewerb Schritt halten zu können, ist es notwendig, dass die vorhandene Infrastruktur für den Leistungssport dem aktuellen Stand der Technik entspricht. Bei der Vergabe für Bundesstützpunkte- oder Bundesleistungszentren und auch Landesleistungszentren ist dies ein entscheidendes Kriterium der jeweiligen Fördergeber. Das bedeutet, dass die Kommunen sich klar zu den notwendigen Investitionen in eine leistungssportgerechte Sportinfrastruktur bekennen müssen und diese auch in den Haushalten bereitstellen. Die Regionen, die dies nicht leisten können, haben zunehmend Standortnachteile. Eine mit attraktiver Infrastruktur für Schul-, Breiten- und Leistungssport ausgestattete Region ist ein wichtiger Standortfaktor für viele Unternehmen. Deswegen ist es weiterhin wichtig, auch Investoren in der regionalen Wirtschaft zu finden, die sich hier stark engagieren wollen. Es ist für die Nutzer von Sportinfrastruktur das Prinzip des „Ressourcen-Sharing“ zwischen den Vereinen, Schulen und Leistungszentren im Denken und Handeln fest zu verankern. Ein Euro kann nur einmal ausgegeben werden.

Bei folgenden Infrastrukturmaßnahmen ist das Leistungssportzentrum involviert und hat initiiert, unterstützt oder koordiniert:

- Siegburg
Sanierung des Walter-Mundorf-Stadions
Beteiligte: Stadt Siegburg, TV Kaldauen (Leichtathletik), Siegburger SV (Fußball), Anno-Gymnasium Siegburg und Leichtathletik Verband Nordrhein
 - Swisttal
Neue Taekwondo-Halle
Beteiligte: Taekwondo Verein Swisttal, Gemeinde Swisttal, Gewerbeverein Swisttal und Georg-von-Boeselager-Schule
 - Bonn
Sanierung Sportpark Nord und weitere Entwicklungsperspektiven
Beteiligte: Stadt Bonn, SSF Bonn, Bonner SC, Leichtathletikverband Nordrhein
- Entwicklung eines Badminton Leistungszentrums mit Internat, Bonn-Beuel
Beteiligte: 1. BC Beuel und Stadt Bonn, privater Investor

Handlungsempfehlung

Dem Ausbau der Infrastruktur für den Leistungssport ist ein hoher Stellenwert beizumessen. Trotz begrenzt zur Verfügung stehender Haushaltsmittel ist es deshalb weiterhin notwendig, dass die Stadt Bonn und die Kommunen im Rhein-Sieg-Kreis in die weitere Modernisierung ihrer Sportstätten investieren, Fördermöglichkeiten des Bundes und des Landes NRW nutzen und darüber hinaus auf private Investoren zugehen. Bei der Bereitstel-

lung der finanziellen Mittel ist es notwendig, dass eine effektive Nutzung und eine wirtschaftliche Auslastung (Ressourcen-Sharing und hoher Auslastungsgrad) stattfinden. Um die konkreten Bedürfnisse des Leistungssports zu berücksichtigen, sind von den kommunalen Trägern die Anforderungen der Leistungssporttreibenden Vereine bereits sehr frühzeitig im Vorfeld der Planung von Infrastrukturmaßnahmen sowohl vereins- als auch sportartenübergreifend abzustimmen.

Cluster: Zukunftsperspektiven und -sicherung

b) Arbeitsgruppe IHK („IHK Projekt“)

Im September 2015 gründete sich auf Initiative des Leistungssportzentrums und der IHK Bonn-Rhein-Sieg eine Arbeitsgruppe, um die Wünsche der Wirtschaft und des Leistungssports in der Region in Form eines Projektes zu realisieren.

Die Arbeitsgruppe bestand aus Vertretern von fünf Unternehmen, fünf Vereinen, der Laufbahnberatung des Olympiastützpunktes Rheinland, der IHK und des Leistungssportzentrums.

Ziel war es, die Interessen des Leistungssports und der Wirtschaft zusammenzuführen und Lösungen, angelehnt an das Format „Marktplatz gute Geschäfte in Bonn/Rhein-Sieg“ der IHK, zu realisieren.

Die Interessenlage ist nachstehend aufgeführt:

- **Leistungssportler und leistungssporttreibende Vereine**
 - Potenzial der Leistungssportler und Trainer für Unternehmen transparent machen (z. B. in Form eines Speed Dating zwischen Leistungssportlern, IHK und Unternehmen)
 - Plattformen schaffen für die Begegnung zwischen Vereinen und Wirtschaft
 - Entwicklung eines Fördertopfes für Projekte
 - Angebote für Vereine, Leistungssportler und Trainer durch Unternehmen im Bonn/Rhein-Sieg-Kreis (z. B. Investitionen in Infrastruktur, Ausbildungsplätze, duales System, Teilzeitangebote, etc.)

- **Unternehmen und IHK**
 - Verbesserung der Situation im Bereich des Fachkräftemangels: motivierte Fachkräfte, Auszubildende, duales Studium
 - Verbesserung im präventiven Bereich des Gesundheitsmanagement für Unternehmen
 - Gesundheitsmanagement in den Unternehmen oder aktive Hilfe beim **Betrieblichen GesundheitsManagement**
 - Stärkung der Zielorientierung und Leistungsfähigkeit durch Motivation und Unternehmensbindung z. B. Vorträge von Trainern, Sportlern etc.
 - Wahrnehmung gesellschaftlicher Verantwortung (**Corporate Social Responsibility**) in der Region: CSR-Projekte in Vereinen, Engagement in und für die Region

Das Projekt wurde von allen Beteiligten mit sehr viel Aufwand in mehreren Sitzungen der Arbeitsgruppe betrieben. Es hatte 2015/2016 einen hohen Reifegrad zur Umsetzung bzw. für die Planung einer Veranstaltung durch die IHK (Stichwort Marktplatz/Speed Dating) erreicht.

Während der Projektlaufzeit im Jahr 2016 verlegte die IHK ihre Aktivitäten und Aufwände auf eine Kooperationsvereinbarung mit dem Kreissportbund Rhein-Sieg und dem Stadtsportbund Bonn. Die Inhalte der Vereinbarung wurden in Teilen aus den Ergebnissen der Arbeitsgruppe genährt. Die Kooperationsvereinbarung beschränkt sich im ersten Ansatz auf die Förderung des Breitensports und der entsprechenden Vereine, definiert aber auch das Ziel, „gemeinsam mit dem NRW-Leistungssportzentrum Bonn / Rhein-Sieg als Koordinierungsstelle der Leistungssportregion sowie dem OSP Rheinland ... für den (Nachwuchs-)Sportler optimale berufliche Rahmenbedingungen“ zu schaffen, „um seinen Sport und seine berufliche Karriere höchstmöglich zu fördern“. Der bereits begonnenen Zusammenarbeit wird Pilotcharakter beigemessen; sie soll fortentwickelt werden. Hierzu wurde die Etablierung eines festen Arbeitskreises vereinbart.

Im Rahmen des Pressegesprächs im Februar 2016 zur Vorstellung des Kooperationsvertrages wurden im Statement des Leistungssportzentrums (**Anlage 2**) die Wertigkeit, der gegenseitige Nutzen und die Zugkraft des Leistungssports für Wirtschaft, Gesellschaft und Sportvereine dargestellt. Dieses Statement war Bestandteil der Pressemappe. Seit Abschluss des Vertrages wird die im Kooperationsvertrag erwähnte Arbeitsgruppe für den Leistungssport jedoch de facto nicht mehr betrieben.

Handlungsempfehlung

Es wird empfohlen, die begonnenen Aktivitäten mit der IHK insoweit nicht mehr fortzuführen. Das Leistungssportzentrum ist deshalb bereits während der Projektlaufzeit dazu übergegangen, mit Unterstützung der NRW-Sportstiftung die Grundgedanken des „IHK Projektes“ mit der Deutschen Post DHL Group als „Team Zukunft“ (Arbeitstitel) zu initiieren. Hierbei werden die geleisteten Vorarbeiten in das Projekt mit aufgenommen.

3. Handlungsfeld: Duale Karriere

Cluster: Leistungssportförderung / Zukunftsperspektiven und Sicherung

a) „Team Zukunft“ Deutsche Post/DHL

Es wurden im September 2016 Gespräche mit der Deutschen Post DHL Group im Bereich Recruiting und Eignungsdiagnostik und HR-Marketing (Personalmarketing) aufgenommen. Die gewonnenen Ergebnisse aus den Sitzungen des IHK-Teams wurden hierbei mit eingebracht. Es wurde ein Modell über den gegenseitigen Nutzen von Leistungssportlern und deren Vereinen mit der Deutschen Post/DHL entwickelt und präsentiert. In diesem Modell kann das Unternehmen den Leistungssportlern ein großes Angebot von Leistungen zur Verfügung stellen (**Abbildung 4**).

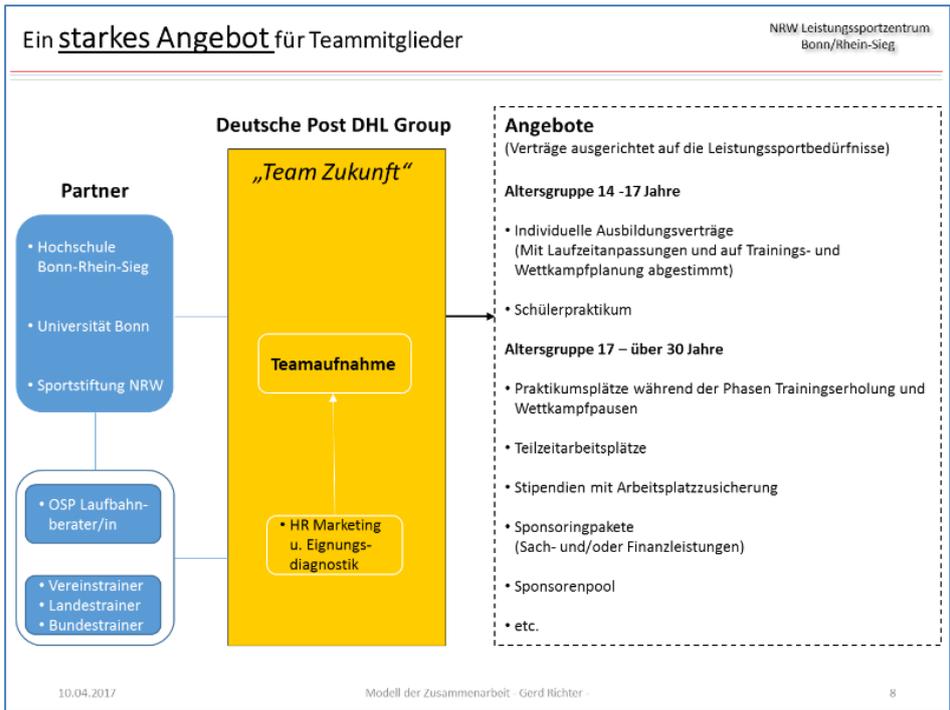


Abb. 4

Durch das Mitwirken der Personalentwicklung können im Rahmen der Eignungsdiagnostik und des Personalmarketings neue Wege geöffnet werden.

Die bei Leistungssportlern bereits vorhandenen persönlichen Kompetenzen (Zeitmanagement, Zielorientierung, Selbstorganisation, etc.) werden transparent und können für das Unternehmen in Verbindung mit ihren fachlichen Qualifikationen zielgerichtet eingesetzt werden.

Somit können während der Leistungssportkarriere abgestimmte Programme entwickelt werden. Der für die Leistungssportler und das Unternehmen entstehende Nutzen ist in **Abbildung 5** dargestellt.

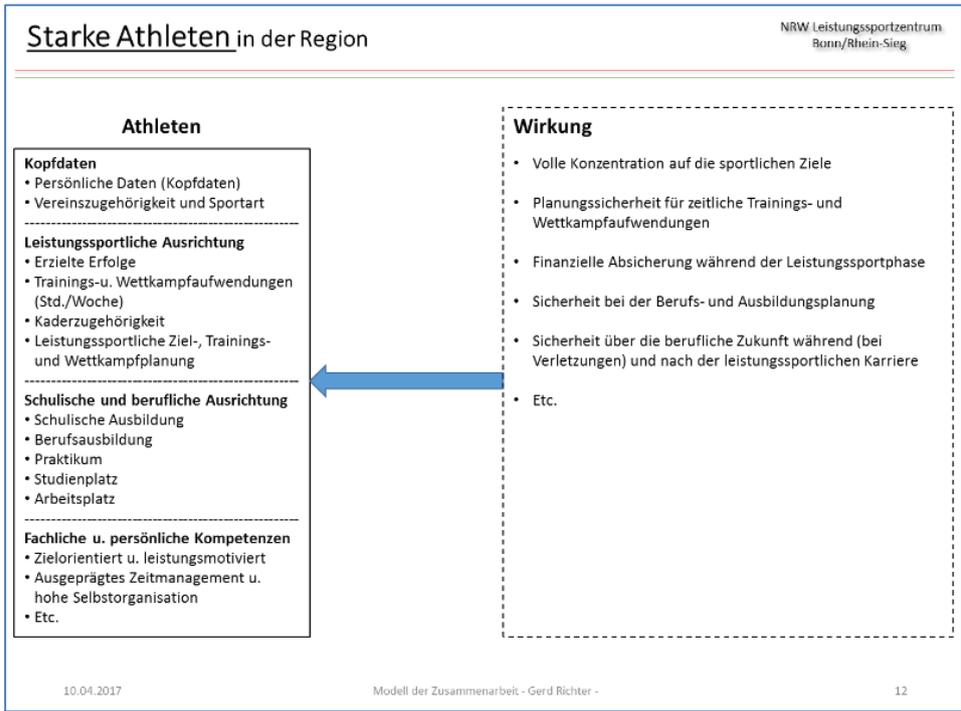


Abb. 5

Es entsteht eine Win-Win-Situation. Das Thema ist soweit vorbereitet, dass es der Entscheidungsebene der Deutschen Post DHL Group vorgestellt werden kann.

Handlungsempfehlung

In Gesprächen mit der Deutschen Post DHL Group sind die Voraussetzungen für eine engere Kooperation und die gegenseitigen Erwartungen an eine Zusammenarbeit zu definieren. Am Ende könnte ein Kooperationsvertrag für ein Modellprojekt stehen. Zu den Regelungsinhalten des Kooperationsvertrages würde insbesondere die Festlegung der leistungssportlichen Kriterien für die Aufnahme in das Team zählen. Basis könnten die neuen Strukturen der Verbandsförderung sowie die Kaderkriterien des DOSB sein. Allerdings erscheinen auch regionale Erweiterungen unterhalb der Bundeskriterien sinnvoll. Die Leistungssportler sind von den leistungssporttreibenden Vereinen in der Region Bonn/Rhein-Sieg mittels eines „Athletensteckbriefes“ zu identifizieren.

Ein zentraler Ansprechpartner für das Unternehmen auf kommunaler Seite wäre für den Erfolg des „Team Zukunft“ von hoher Wichtigkeit.

b) Operative Betreuung von Leistungssportlern aus der Region

Parallel zu den bereits beschriebenen Aktivitäten hat das NRW-Leistungssportzentrum mit Unterstützung der Laufbahnberatung des Olympiastützpunkts Rheinland, der Sportstiftung NRW, der Studienberatung der Universität Bonn, der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg, Schulen, Vereinen und einzelnen Sponsoren in der Region eine aktive Betreuung bei bis zu 20 Leistungssportlern durchgeführt. Die Betreuung bestand darin, die vorgenannten Institutionen zu koordinieren und den jungen Sportlern mit ihren Eltern die Möglichkeiten für eine duale Karriere aufzuzeigen und zu besprechen. Hier galt es für das Leistungssportzentrum Erfahrungen und Erkenntnisse in der operativen Betreuung zu sammeln und diese in die Vorhaben und Projekte mit einzubringen.

Beispielhaft sind hier zwei Leistungssportler aufgeführt:

Yanna Schneider (A-Kaderathletin Taekwondo, Swisttal **Abbildung 6**) und **Charlotte Körner** (D-Kaderathletin Rudern, Siegburg **Abbildung 7**) haben beide ihren Lebensmittelpunkt in Bonn/Rhein-Sieg-Kreis und starteten bis 2015/2016 für Vereine in Düsseldorf und Köln.

Durch intensive Abstimmungs- und Koordinationsrunden konnten beide ihren Lebensmittelpunkt in Bonn/Rhein-Sieg-Kreis behalten und ihre Reisezeiten und -kosten erheblich senken.

Das mit dem Trainings- und Wettkampfplan abgestimmte Studium konnte an der Uni Bonn als auch an der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg aufgenommen werden. Entsprechende Sponsoren aus Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis wurden gefunden, sodass beide Athletinnen ihren Leistungssport zielgerichtet in ihren Heimatvereinen in Swisttal und Siegburg weiter professionell ausüben können.

Yanna Schneider ist mittlerweile auf Platz 27 der Weltrangliste und Charlotte Körner wurde zur Sportlerin des Jahres 2016 des Rhein-Sieg-Kreises gewählt.

Mein Name ist Yanna Schneider

Ich trainiere zwei Mal täglich und möchte mir meinen Traum mit einer Teilnahme an Olympischen Spielen verwirklichen.

2014 habe ich an der Elite-Schule des Sports mein Einser-Abitur verwirklicht.

Als Mitglied im PerspektivTeam des Olympiastützpunktes Rheinland erhalte ich optimale Rahmenbedingungen wie medizinische Betreuung, Physiotherapie oder Leistungsdiagnostik.

Mittlerweile wurde ich aufgrund meiner starken Ergebnisse auch in das Top-Team Rio des Olympiastützpunktes Rheinland aufgenommen.

Begleiten und unterstützen Sie mich auf meinem Weg nach Rio 2016!




Vision
Rio

Abb.6

Mein Name ist Charlotte Körner

Ich investiere bis zu 40 Stunden für mein Training neben dem Studium und möchte mir meinen Traum mit einer Teilnahme an Olympischen Spielen verwirklichen.

2015 habe ich am Anno-Gymnasium in Siegburg mein 2,0-Abitur verwirklicht und direkt im Anschluss meinen Bundesfreiwilligendienst im Kölner Ruderverein geleistet. Im September 2016 habe ich mein Bachelor-Studium in Politik und Gesellschaft mit Geschichte im zweiten Hauptfach begonnen.

Als Mitglied im Siegburger und Kölner Ruderverein erhalte ich optimale Rahmenbedingungen wie medizinische Betreuung, Physiotherapie oder Leistungsdiagnostik.



Aufgrund meiner starken Ergebnisse wurde ich zudem in die D/E-Kader des Deutschen Ruderverbandes aufgenommen.

Begleiten und unterstützen Sie mich auf meinem Weg nach Tokyo 2020!




Vision
Tokyo 2020
ビジョン東京

Abb.7

Handlungsempfehlung

Die individuelle Betreuung von Nachwuchsleistungssportlern wird künftig nicht mehr als kommunale Aufgabe wahrgenommen. Hier wird die Federführung beim Olympiastützpunkt Rheinland gesehen. Für die aus den Gesprächen mit den leistungssporttreibenden Vereinen resultierenden individuellen Problemlagen von jungen und talentierten Sportlerinnen und Sportler ist eine Schnittstelle zu den Fachberatern des Olympiastützpunktes Rheinland zu schaffen. Dabei sollten idealerweise auch die Sportlerinnen und Sportler Berücksichtigung finden, die z. B. aus Altersgründen einen Bundeskaderstatus noch nicht erreicht haben.

c) Leistungssportförderung in NRW-Sportschulen, Eliteschulen des Sports und Partnerschulen des Leistungssports

Die meisten Schulen sind aufgrund der ihnen zur Verfügung stehenden Ressourcen nicht in der Lage, auf die spezifischen Bedürfnisse von jungen Leistungssportlern einzugehen. Für viele Talente und Leistungssportler und deren Eltern ist es häufig sehr mühevoll, das notwendige Verständnis und entsprechende Hilfestellungen in den Schulen zu finden. Im Rahmen der Talent- und Leistungssportförderung ist es jedoch unabdingbar, die Förderung der Leistungssportler mit der notwendigen schulischen Ausbildung in Einklang zu bringen. Andernfalls werden hoffnungsvoll erscheinende sportliche Karrieren bereits sehr frühzeitig abgebrochen.

Um die Vereinbarkeit von Schule und Leistungssport zu verbessern, hat das Land NRW in insgesamt 18 Städten weiterführende Schulen zu NRW-Sportschulen ernannt. Diese Sportschulen werden gezielt mit personellen Ressourcen ausgestattet. Wesentliches Strukturmerkmal der NRW-Sportschulen ist der hohe Vernetzungsgrad mit dem organisieren Sport. In der Region Bonn/Rhein-Sieg ist das Tannenbusch-Gymnasium in Bonn die einzige Schule, die als NRW-Sportschule und gleichzeitig auch als Eliteschule des Sports ausgezeichnet wurde und entsprechende Unterstützung bekommt. Zugeordnet sind als Schwerpunktsportarten Fechten, Moderner Fünfkampf, Taekwondo und Schwimmen. In diesen Schwerpunktsportarten bestehen erfolgreiche Kooperationen mit den leistungssporttreibenden Vereinen der Region. Gleichwohl werden auch Nachwuchssportler aus anderen Sportarten am Tannenbusch-Gymnasium in ihren jeweiligen Sportarten individuell gefördert. Auch in diesen Sportarten ermöglicht die Schule z. B. ein regelmäßiges Randstundentraining.

Es ist bekannt, dass sich weitere Schulen aus der Region, z. B. das Anno-Gymnasium in Siegburg oder die Georg-von-Boeselager-Schule in Swisttal beim Land NRW als Partnerschule des Leistungssports bewerben wollen. Die Georg-von-Boeselager-Schule hat in Swisttal zum Schuljahr 2016/2017 in Kooperation mit dem Taekwondo-Verein-Swisttal eine Sportprofilklasse eingerichtet.

Handlungsempfehlung

In Gesprächen mit dem Sportministerium NRW sollte geklärt werden, ob und unter welchen Voraussetzungen weitere Schulen aus Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis in das Verbundsystem Schule und Leistungssport aufgenommen werden können. Soweit wie möglich sollte das Interesse geeigneter Schulen geweckt und ihre entsprechenden Initiativen unterstützt werden.

4. Handlungsfeld: Talentsichtung und -förderung in den Schulen

Cluster: Talentsichtung und -förderung

Einer der wesentlichen Bestandteile des Nachwuchsleistungssports ist es, Talente zu finden und zu fördern. Sporttalente werden in erster Linie in den Schulen gesichtet. Ziel sollte es daher sein, insbesondere in den Grundschulen ein flächendeckendes System der Talentförderung zu implementieren. Dabei geht es nicht ausschließlich um Talentsichtung, sondern auch um Bewegungsförderung und Gesundheitsvorbeugung für alle Kinder. Sportvereine haben im Hinblick auf die Sicherung ihres Mitgliederbestandes großes Interesse daran, ihre Sportart in den Schulen zu präsentieren. Auch kommerzielle Interessen von Unternehmen sind vorhanden, die sich oftmals hinter Bewegungsangeboten von Eventveranstaltern verbergen. Hierbei ist es von entscheidender Bedeutung ein Programm zu wählen, dass Gesundheits-, Schul-, Breiten- und Leistungssport verbindet. Es müssen die Interessen der Kommunen, Schulen und Sportvereine zum Wohl unserer Kinder in dem Projekt gebündelt werden. Für die Region Bonn/Rhein-Sieg sind zwei aktuelle Projekte hierzu geeignet:

a) Bonner SpoMoTest (Abbildung 8)

(sportmotorischer Test)

Das Leistungssportzentrum initiierte 2015 den Start eines Prototyps für sportmotorische Tests in den Bonner Grundschulen. Sie wurden durch den SSB Bonn durchgeführt.

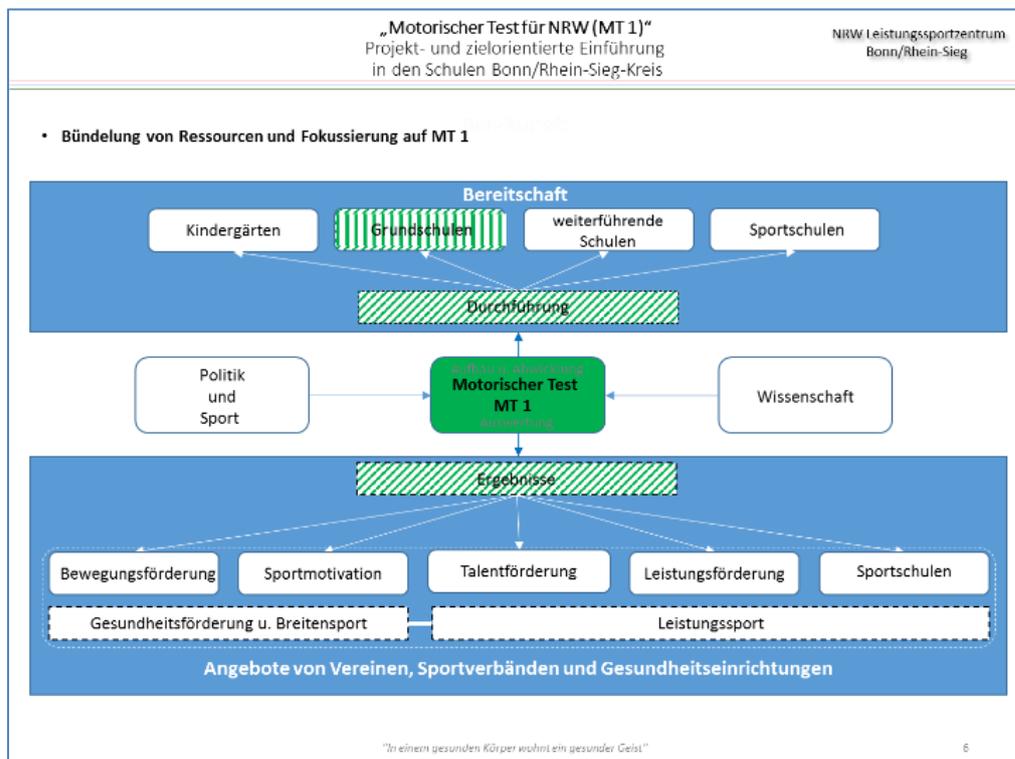


Abb.8

Es liegen seit 2016 verwertbare Ergebnisse vor, aus denen nachvollziehbar die Fitness der getesteten Schüler dargestellt werden kann (Bewegungsförderung, Sportmotivation, Talentförderung). Detailinformationen sind in der **Anlage 3 Projektsteckbrief** enthalten.

b) Leichtathletik-Tour LAZ Puma Rhein-Sieg (Abbildung 9)

Das Projekt wurde 2005 mit dem Ziel gestartet, den Aufbau und Mitgliederbestand für das LAZ zu sichern. Dabei standen Bewegungsförderung, Sportmotivation und Talentförderung im Mittelpunkt.

		1. Motivation für Sport und Bewegung an den Schulen		NRW Leistungssportzentrum Bonn/Rhein-Sieg	
Angebot:	LAZ-Leichtathletik-Tour in den Schulen Durchführung von Übungen zur Überprüfung der sportmotorischen Fähigkeiten („Event-Charakter“)				
Zielgruppe:	Schüler(innen) der Klassen 5/6 und 7/8				
Zyklen:	1 x jährlich				
Durchführung:	Trainer des LAZ Puma Rhein-Sieg und Sportlehrer der jeweiligen Schule				
Ergebnis:	<ul style="list-style-type: none"> - Anzahl Bewegungstalentierte Schüler(innen) - Anzahl Sportartspezifisch talentierte Schüler(innen) - Anzahl Bewegungsarme Schüler(innen) 				
Empfehlungen für Eltern:	<ul style="list-style-type: none"> - Teilnahme an der zentralen „AG Leichtathletik“ - ggfls. Anmeldung in einem Sportverein - Überprüfung der motorischen Fähigkeiten 				
15.03.2017		Thomas Fickmann, LAZ Puma Rhein-Sieg		Gerd Richter, NRW Leistungssportzentrum Bonn/Rhein-Sieg	

Abb.9

Das Projekt wurde mehrfach ausgezeichnet, u. a. im bundesweiten Wettbewerb „Sterne des Sports“. Durch den letzten Beitrag (März 2017) in der WDR „Lokalzeit“ und die Übernahme der Schirmherrschaft durch den Landrat des Rhein-Sieg-Kreises hat das Projekt einen hohen Bekanntheitskreis an den Schulen des Rhein-Sieg-Kreises erlangt. Durch die dann vorhandene Präsenz in den Schulen kann auch die Lücke für die Leistungssportler an den weiterführenden Schulen geschlossen werden.

Handlungsempfehlung

Für die Stadt Bonn und die Kommunen im Rhein-Sieg-Kreis sollte unter Beteiligung der Sportbünde und in Abstimmung mit den jeweiligen Schulämtern und Schulaufsichten ein flächendeckendes System der Talent- und Bewegungsförderung eingeführt werden. Es wird vorgeschlagen, Kinder in den zweiten Grundschulklassen mit Hilfe eines sportmotorischen Tests auf vorhandene Bewegungspotentiale bzw. -defizite zu untersuchen. Im Anschluss hieran sollen passgenaue Angebotsformen zur allgemeinen Bewegungsförderung in speziell eingerichteten Kursen in Zusammenarbeit von Schule und schulnahe Sport-

verein eingerichtet werden. Zur Koordinierung der einzelnen Aufgaben bedarf es eines zentralen Koordinators.

Ein konkretes Umsetzungs- und Finanzierungskonzept ist zu entwickeln und zum nächstmöglichen Zeitpunkt den politischen Gremien zur Entscheidung vorzulegen.

3. Zusammenfassende Darstellung

Die unter Ziffer 2 dargestellten Maßnahmen und Projekte sind nachstehend zum besseren Verständnis in den Clustern dargestellt:

- mit **direkter** Wirkung für Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis (**Abbildung 10**)

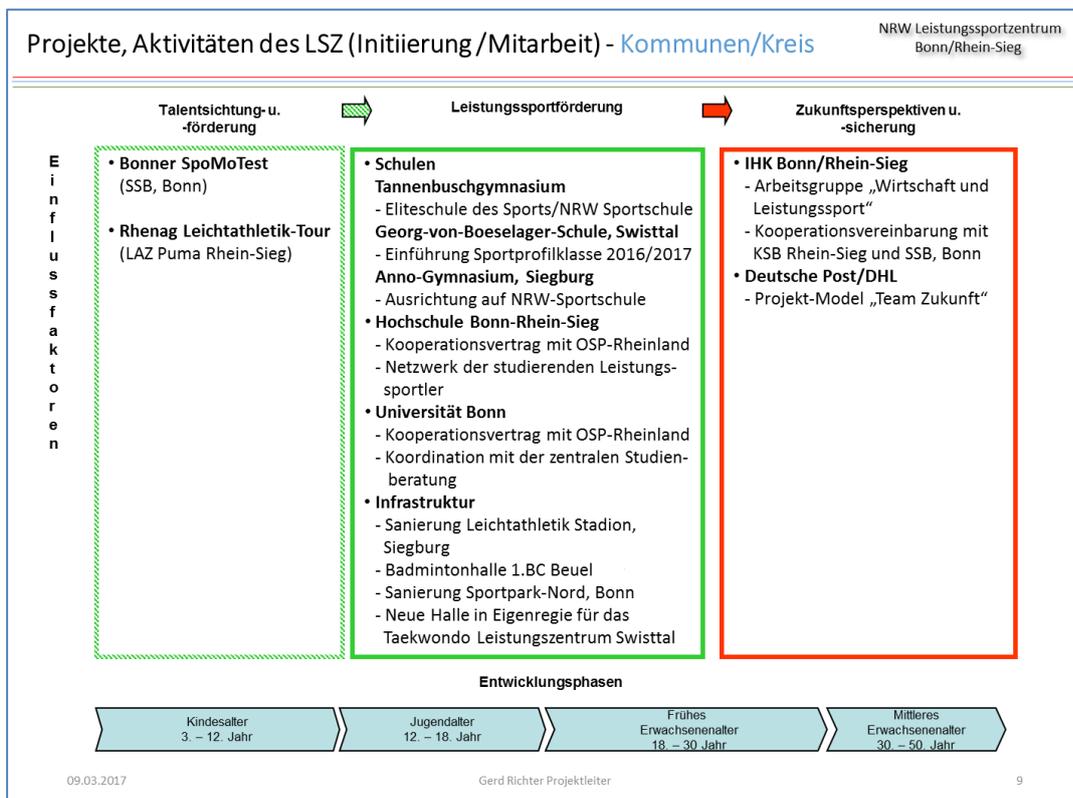


Abb.10

- mit **indirekter** Wirkung durch Sportverbände und -institutionen für Bonn und den Rhein-Sieg-Kreis (**Abbildung 11**)

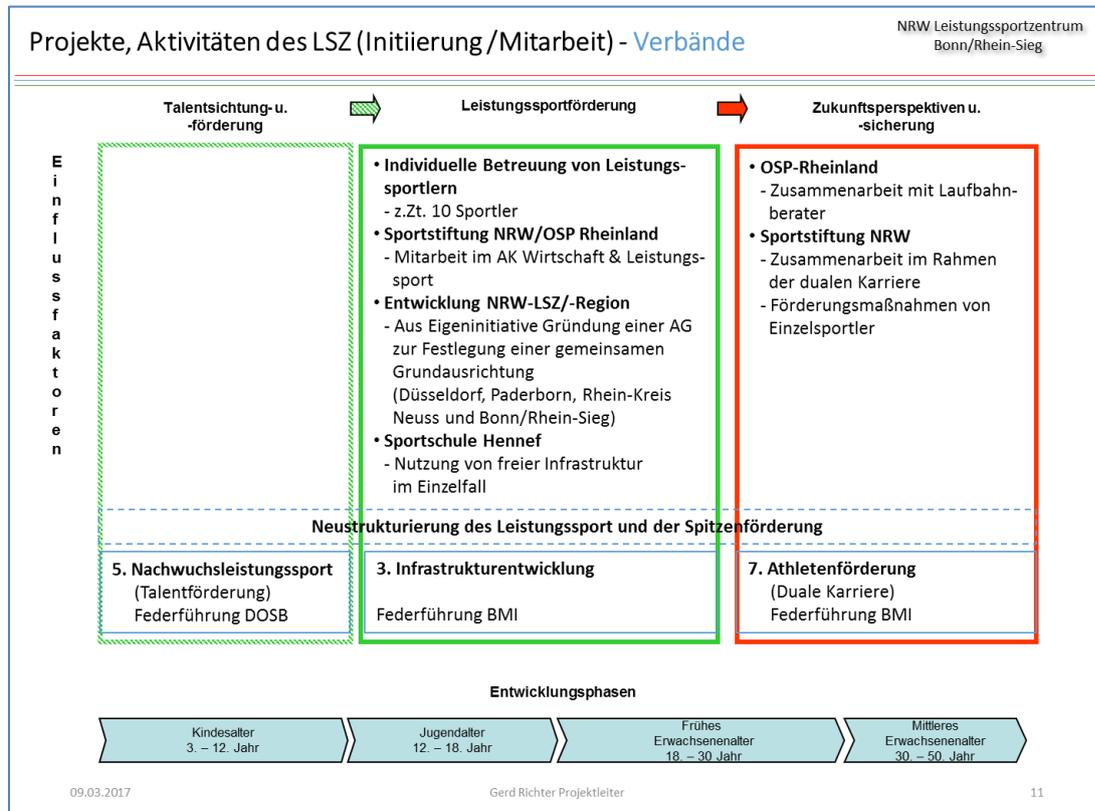


Abb.11

Das Leistungssportzentrum Bonn/Rhein-Sieg ist mit folgender Arbeitsweise angetreten:
Wir...

- ...sprechen mit Leistungssportlerinnen und Leistungssportlern und binden sie ein.
- ...finden Lösungen für Leistungssportler in der Region und für die Region.
- ...führen die Interessen der Wirtschaft, Vereine und Leistungssportler zusammen und erzeugen Mehrwerte.
- ...arbeiten mit an Kooperationsvereinbarungen und an der operativen Umsetzung.
- ...überprüfen die Wirksamkeit von Kooperationen und Maßnahmen.
- ...organisieren Veranstaltungen rund um den Leistungssport.

Visualisiert dargestellt ergibt sich daraus das folgende Ergebnis (**Abbildung 12**):

Aktuelle Netzwerkarbeit Leistungssportzentrum Bonn/Rhein-Sieg

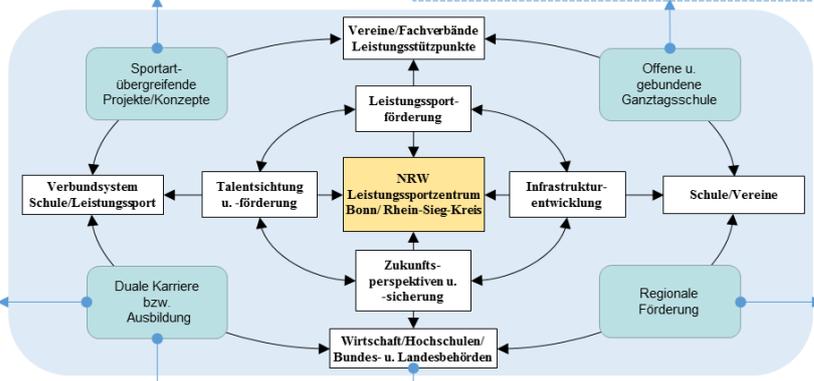
NRW Leistungssportzentrum Bonn/Rhein-Sieg



- Arbeitsgruppen**
- **Sportstiftung NRW/OSP Rheinland**
 - AK Wirtschaft & Leistungssport1 - NRW Leistungssportzentren
 - **Entwicklung NRW-Leistungssportzentren/-regionen**
 - NRW LSZ Bonn/Rhein-Sieg, Düsseldorf, Paderborn, Rhein-Kreis Neuss
 - **DOSB/BMI - OSP**
 - Neustrukturierung des Leistungssport und der Spitzenförderung

- **Tannenbuschgymnasium, Bonn (Eliteschule des Sports/NRW Sportschule)**
- **Anno-Gymnasium, Siegburg**
 - Ausrichtung auf NRW-Sportschule
- **Georg-von-Boeselager-Schule, Swisttal-Heimerzheim**
 - Einführung Sportprofilklasse 2016/2017
- **Sportmotorischer Test**
 - Rhenag Leichtathletik-Tour (LAZ Puma Rhein-Sieg)
 - Sportmotorische Tests in den Bonner Grundschulen

- **OSP-Rheinland**
 - Neu Stelle Laufbahnberatung für Bonn/Rhein-Sieg
- **IHK Bonn/Rhein-Sieg**
 - Arbeitsgruppe „Wirtschaft und Leistungssport“
 - Kooperationsvereinbarung mit KSB/ SSB
- **Projekt-Model „Team Zukunft“ mit Deutsche Post DHL**



- Infrastruktur**
- Sanierung Leichtathletikstadion - Siegburg
 - Sportpark Nord
 - Entwicklung Badminton Leistungszentrum mit Internat, Bonn-Beuel
 - Taekwondo Leistungszentrum, Swisttal

- **Hochschule Bonn-Rhein-Sieg**
 - Kooperationsvertrag
 - Netzwerk der studierenden Leistungssportler
- **Universität Bonn**
 - Kooperationsvertrag
 - Koordination mit der zentralen Studienberatung

- Leistungssportler**
- | | | | |
|----------------------|--------------------------------------|----------------------|------------------------|
| • Alexander Helling | Blau-Weiß-Rheidt (Kanu) | • Sebastian Bachmann | OFC Bonn (Fechten) |
| • Charlotte Körner | Kölner RV (Rudern) | • Max Rendschmidt | KG Essen (Kanu) |
| • Janek Schirmmacher | Siegburger RV (Rudern) | • Kristin Werner | OFC Bonn (Fechten) |
| • Yanna Schneider | TKD Swisttal (Taekwondo) | • Hanna Menradt | Blau-Weiß Reydtt(Kanu) |
| • Christian Heimann | LAZ Puma Rhein-Sieg (Leichtathletik) | | |
| • Caroline Klein | Bayer Leverkusen (Leichtathletik) | | |

Abb.12

Teil 3: Perspektiven für die kommunale Unterstützung des Leistungssports in der Region

Unabhängig vom Auslaufen des Förderzeitraumes zum 30.06.2017 und einer damit einhergehenden Beendigung des NRW-Leistungssportzentrums Bonn/Rhein-Sieg in der bisherigen Form steht die Region weiterhin zu den Aussagen des vor fünf Jahren erstellten Konzeptes zur Förderung des Leistungssports in Bonn und im Rhein-Sieg-Kreis. Das Thema Leistungssport soll deshalb weiterhin im Blick behalten werden und die bisherigen erfolgreichen Bemühungen sollen fortgesetzt werden. Dabei werden die Rahmenbedingungen von der anstehenden Umsetzung der Leistungssportreform des Bundes mitbestimmt. Diese Veränderungen und ggf. auch neue Entwicklungen auf Landesebene sind aktiv aufzunehmen.

Die im Projektverlauf dargestellten Ergebnisse verdeutlichen den kommunalen Beitrag im Hinblick auf eine zielgerichtete Förderung des Leistungssports in der Region. Es wird daher vorgeschlagen, die zu den einzelnen Handlungsfeldern formulierten Handlungsempfehlungen, die in Anlage 4 noch einmal zusammengefasst sind, systematisch umzusetzen.

Auf der Grundlage dieser Handlungsempfehlungen werden in enger Abstimmung mit dem Stadtsportbund Bonn und dem Kreissportbund des Rhein-Sieg-Kreises und unter Beteiligung des Olympiastützpunktes Rheinland die nächsten Schritte für eine Weiterentwicklung der begonnenen Prozesse abgestimmt. Außerdem ist im weiteren Verlauf über die erforderlichen personellen und finanziellen Ressourcen sowie über die dauerhafte Verankerung in einer Organisationsstruktur zu beraten und zu entscheiden.

Zur Steuerung der Aktivitäten wird die Gründung einer kommunalen „Arbeitsgemeinschaft zur Förderung des Leistungssports in der Region Bonn/Rhein-Sieg“ auf der Grundlage des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit (GkG) vorgeschlagen. Nach § 2 GkG können Gemeinden und Gemeindeverbände sich zu kommunalen Arbeitsgemeinschaften zusammenschließen. In diese Arbeitsgemeinschaften können auch sonstige Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts sowie natürliche Personen und juristische Personen des Privatrechts aufgenommen werden.

Zu den Mitgliedern der kommunalen Arbeitsgemeinschaft würden die Bundesstadt Bonn sowie der Rhein-Sieg-Kreis gehören. Außerdem sollten der Stadtsportbund Bonn, der Kreissportbund Rhein-Sieg sowie der Olympiastützpunkt Rheinland der Arbeitsgemeinschaft angehören.

Die Geschäftsführung für diese Arbeitsgemeinschaft könnte von einem Mitarbeiter des Olympiastützpunktes wahrgenommen werden. Ein Angebot des Leiters des Olympiastützpunktes, hierfür eine 450-Euro-Kraft bereitzustellen, liegt den kommunalen Trägern bereits vor. Eine solche Regelung hat den Vorteil, die Zusammenarbeit mit dem Olympiastützpunkt zu stärken bzw. Schnittstellen zwischen den Kommunen, den Bündeln und dem Olympiastützpunkt zu konkretisieren bzw. zu optimieren. Neben der Einrichtung einer Steuerungsebene ist es erforderlich, die einzelnen Themen und Projekte auf einer operativ ausgerichteten Ebene zu bearbeiten.

Würden die Bundesstadt Bonn und der Rhein-Sieg-Kreis ihre Eigenanteile, die sie bislang für das Leistungssportzentrum aufgebracht haben, auch nach Wegfall der Finanzierung durch den LSB weiterhin in dem beschriebenen Sinne für die kommunale Unterstützung des Leistungssports in der Region einsetzen, könnte künftig hieraus eine Teilzeitstelle finanziert werden.

Anlage 1: Flyer „Bonn und der Rhein-Sieg-Kreis - Die Leistungssportregion“

NRW-Leistungssportzentrum Bonn / Rhein-Sieg

Unsere Organisationsform

DAS STEUERUNGSGREMIUM
Rhein-Sieg-Kreis, Bundesstadt Bonn, Olympiastützpunkt Rheinland

PARTNER
Landessportbund NRW, Deutscher Olympischer Sportbund, Deutscher Behindertensportverband, StadtSportbund Bonn, KreisSportbund Rhein-Sieg, Wirtschaftsorganisationen und Kammern, Unternehmen, Behörden und Kommunen, Schulen und Hochschulen, Stiftungen, Medizin- und Gesundheitseinrichtungen

INFORMATION UND KOMMUNIKATION
Aufbau einer Internetseite



Bonn und der Rhein-Sieg-Kreis

Die Leistungssportregion







Badminton Baseball
Basketball
Boxen Fechten
Kanu Judo
Kunstturnen

Leichtathletik
Moderner Fünfkampf
Rudern
Schwimmen
Triathlon
Taekwondo
Volleyball

» Eine breite Palette leistungsportorientierter Vereine mit ihren Talenten, Sportlerinnen und Sportlern bilden das Potential für eine nationale, internationale und olympische Erfolgsbilanz. <<

LEISTUNGSZENTREN

- Bundesleistungszentrum Boxen/Ringen
- Sportschule Hennef
- Bundesstützpunkt Fechten in Bonn
- Bundesstützpunkte-Nachwuchs: Basketball in Bonn
- Moderner Fünfkampf in Bonn
- 16 Landesleistungsstützpunkte: Bad Honnef / Bonn / Hennef / Siegburg / Troisdorf

SCHULE / BILDUNG

- Eliteschule des Sports: Tammenbusch-Gymnasium Bonn
- Sportinternat Fechten Bonn
- Basketball-Internat Schloss Hagenhof
- Leistungssportfördernde Hochschulen und Universitäten: Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn
- Hochschule Bonn-Rhein-Sieg














Unsere Arbeitsweise

- WIR...**
- ... sprechen mit Leistungssportlerinnen und Leistungssportlern und binden sie ein.
 - ... finden Lösungen für Leistungssportler in der Region und für die Region.
 - ... führen die Interessen der Wirtschaft, Vereine und Leistungssportler zusammen und erzeugen Mehrwerte.
 - ... arbeiten mit an Kooperationsvereinbarungen und an der operativen Umsetzung.
 - ... überprüfen die Wirksamkeit von Kooperationen und Maßnahmen.
 - ... organisieren Veranstaltungen rund um den Leistungssport.

Unsere Kontaktdaten

NRW LEISTUNGSSPORTZENTRUM BONN / RHEIN-SIEG
Sportschule Hennef
Sövenner Str. 60, 53773 Hennef

Projektleiter: Gerd Richter
E-Mail: gerd.richter@lsz-bonn-rhein-sieg.de

Herausgeber: NRW-LSZ, Stadt Bonn, Rhein-Sieg-Kreis – August 2014

NRW-Leistungssportzentrum Bonn / Rhein-Sieg Ein Projekt für die Region – für den Sport

Die Bundesstadt Bonn und der Rhein-Sieg-Kreis sind eine leistungsstarke und attraktive Region. Der Leistungssport hat bei uns eine lange Tradition. Viele Sportlerinnen und Sportler betreiben hier Spitzensport auf hohem nationalen und internationalen Niveau. Sie holen regelmäßig Medaillen bei Europa- und Weltmeisterschaften sowie bei den Olympischen und Paralympischen Spielen.

Die Region verfügt über eine hohe Dichte leistungssporttreibender Vereine und eine ausgezeichnete Infrastruktur an Sportstätten, Stützpunkten und Sportzentren. Bonn und der Rhein-Sieg-Kreis sind aufgrund dieser guten Voraussetzungen gemeinsam als NRW-Leistungssportzentrum in das entsprechende Programm des Landes Nordrhein-Westfalen aufgenommen worden.

Diese Auszeichnung ist Ausdruck der Wertschätzung des Sports in unserer Region, über die wir uns sehr freuen. Sie ist uns zugleich Verpflichtung und Ansporn. Wir möchten vorne sein und vorne bleiben. Dafür brauchen wir Menschen in Sport und Gesellschaft, in Bildung und Wissenschaft, in Wirtschaft, Politik und Verwaltung, die mit uns an einem Strang ziehen – wie es der Sport verdient und wie es seiner gesellschaftlichen Rolle entspricht. Nur gemeinsam, in einem Netzwerk des Leistungssports, werden wir unser Ziel erreichen. Dieser Herausforderung stellt sich die Region Bonn/Rhein-Sieg.

Wir laden Sie herzlich ein, dabei zu sein. Setzen wir uns miteinander aktiv für unsere Sportlerinnen und Sportler in Bonn und im Rhein-Sieg-Kreis ein, damit unser regionales Projekt zu einem gemeinsamen Erfolgsmodell wird.



Jürgen Nimptsch
Oberbürgermeister der Bundesstadt Bonn



Sebastian Schuster
Landrat des Rhein-Sieg-Kreises

Rahmenbedingungen für einen verantwortungsvollen Leistungssport in der Region

GESELLSCHAFT, POLITIK, WIRTSCHAFT
Resonanz und Rückhalt für leistungswillige und leistungsfähige Sportler und Vereine in der Region erzielen.

- Den Weg zu Spitzenleistungen fördern.
- Spitzenleistungen anerkennen und belohnen.
- Durch Wertschätzung Wertschöpfung erzielen.

GESUNDHEITSMANAGEMENT

Die Leistungssportler in der Region gesund und fit halten.
Ausbau der Kooperationen zwischen Vereinen, Trainern und Ärzten, Gesundheits-einrichtungen und Sportverbänden.

LEISTUNGSSPORTTREIBENDE VEREINE

Leistungsoptimierung durch sportartübergreifende Zusammenarbeit und Bildung von Netzwerken zwischen Vereinen und Trainern. → Verstärkte Nutzung von gemeinsamen Ressourcen.

TALENTSICHTUNG UND -FÖRDERUNG IN DEN SCHULEN

- Im Rahmen der Programme „Verbundsystem Schule und Leistungssport“ und „offener Ganztag“:
- Einführung von sportmotorischen Tests in den Schulen.
 - Die Zusammenarbeit zwischen den Vereinen und Schulen in gemeinsamen Projekten organisieren.

DUALE KARRIERE

Ist ganzheitliche und individuelle Beratung, um eine optimale leistungssportliche und berufliche Karriere der Spitzensportler in der Region Bonn/Rhein-Sieg zu erreichen:

- Während der Schulzeit
- Während der Studienzeit
- Im Beruf
- Nach Ende der sportlichen Laufbahn



Optimales Umfeld für optimale Resultate

LENA SCHÖNEBORN – Olympiasiegerin Moderner Fünfkampf 2008
Wohnhaft im Rhein-Sieg-Kreis / Verein: SSF Bonn
Bachelor in Business Administration / Master in International Marketing Management
Mehrfachiges Marketing-Traineeprogramm bei der Deutschen Post Bonn
Europameisterin Moderner Fünfkampf 2014

Anlage 2: Statement zum Kooperationsvertrag zwischen dem KSB Rhein-Sieg, dem SSB Bonn und der IHK Bonn/Rhein-Sieg aus Sicht des LSZ Bonn/Rhein-Sieg

Pressegespräch am 23.02.2016 zum Kooperationsvertrag

Das Leistungssportzentrum Bonn/Rhein-Sieg ist angetreten, die Rahmenbedingungen so zu gestalten, dass in der Region Bonn/Rhein-Sieg weiterhin ein erfolgreicher Leistungs- und Spitzensport betrieben werden kann. Der Kooperationsvertrag ist der Rahmen dafür, der Aufgabenstellung gerecht zu werden. Das Leistungssportzentrum versteht sich als „Anwalt der Leistungssportler“.

Das Leistungssportsystem wird letztendlich einzig und allein von den Sportlern getragen.

Erfolgreiche Sportler entwickeln während ihrer sportlichen Laufbahn persönliche Leistungsprofile, die nicht nur für die sportliche Entwicklung von höchster Bedeutung sind, sondern auch eine hervorragende und einzigartige Grundlage für die Berufsentwicklung darstellen. Sie haben somit für die Wirtschaft einen großen Nutzen. Dieses Profil entwickelt sich automatisch, wenn der Athlet sich entscheidet, den Weg des Leistungssportlers bis hin zum Spitzensportler einzuschlagen. In diesem Moment sind mindestens die Leistungsfähigkeit und der Leistungswille schon stark ausgeprägt.

Es gilt nun diese und weitere Potentiale zu erkennen, die Entwicklung zu unterstützen und eine mittel- und langfristige Bindung zur Wirtschaft herzustellen.

Am Ende der eingeschlagenen leistungssportlichen Karriere können die meisten Sportler ihren weiteren Lebensunterhalt durch die erzielten sportlichen Erfolge nicht sichern. Dies gelingt nur einzelnen Medaillengewinnern. Damit die Spitzensportler nach dem Ende ihrer sportlichen Laufbahn nicht in ein Existenzloch fallen, brauchen sie schon während ihrer aktiven Karriere Unterstützung bei ihrer beruflichen Ausbildung im Sinne einer dualen Karriere.

Unsere Leistungsgesellschaft braucht die Medaillengewinner als Symbol der Leistungsfähigkeit und Stärke.

Dies sind aber nur wenige in der Masse der Leistungsfähigen. Wenn die Masse der leistungsfähigen und leistungswilligen Sportler immer kleiner wird, weil sich Strukturen und berufliche Perspektiven verschlechtern, werden zwangsläufig auch die Medaillengewinner weniger.

Das Förderungssystem mit entsprechendem „Risikokapital“ muss deshalb noch stärker als bisher zusätzlich zu einem Belohnungssystem ausgebaut werden.

Die Wirtschaft hat hier die Chance, durch entsprechende Unterstützungsleistungen das erfolgreiche Bild für unsere Leistungsgesellschaft zu untermauern und gleichzeitig über die entsprechenden Leistungsprofile der Sportler die Situation des Fachkräftemangels und die Unternehmensbindung von Mitarbeitern in den einzelnen Unternehmen zu verbessern. Der Leistungssport hat hier die Chance seine Leistungsfähigkeit und Leistungswille so darzustellen, dass der Nutzen für die Wirtschaft auch unterhalb von Medaillengewinnen nachgewiesen wird. Die bereits bestehende Arbeitsgruppe unter der Führung der IHK und des Leistungssportzentrums, mit Vertretern des Sports und der Wirtschaft hat hier schon die ersten Grundlagen erarbeitet.

Das ist die Basis durch Wertschätzung auf beiden Seiten Wertschöpfung zu erzielen!

Bonn, den 23.02.2016
Gerd Richter
Projektleiter
NRW-Leistungssportzentrum Bonn/Rhein-Sieg

Anlage 3: Projektsteckbrief Talentsichtung und -förderung in den Schulen

Steckbrief

Gruppe:	Talentsichtung und -förderung
Vorhaben <input type="radio"/>	Aufgabe <input type="radio"/>
	Projekt <input checked="" type="radio"/>
Titel:	Bonner SpoMoTest (Arbeitstitel)
Ziel:	<ol style="list-style-type: none"> 1. Kinder- u. Jugendsport in der Kommune – kommunales Interventionskonzept im Zusammenwirken von Schulen, organisiertem Sport und kommunalen Institutionen 2. Nachwuchsförderung und Schule - Talentsichtungsgruppen und Trainingsgruppen
Kurzbeschreibung:	<p>Zu 1.</p> <ol style="list-style-type: none"> a. Potentialanalyse in ausgewählten Schulen auf der Basis des „Motorischen Tests für NRW (MT 1) b. Kindgerechte Rückmeldung der Ergebnisse c. Kindgerechte Interventionsmaßnahmen d. Strukturierte Zusammenarbeit zwischen Stadt, organisiertem Sport und (Grund)schulen e. Benennung eines (hauptberuflichen) Projektbeauftragten <p>Zu 2.</p> <ol style="list-style-type: none"> a. Talentsichtungs- und Trainingsgruppen werden vereins- und schulübergreifend als Schulsportgemeinschaften angelegt b. Motorisch und konditionell talentierte Kinder sichten und in die Sportvereine überleiten c. Vielseitige sportartübergreifende motorische und konditionelle Grundausbildung d. Empfehlung durch Vereins-/Verbandstrainer für den Vereinsübergang
Status:	<ul style="list-style-type: none"> – An 2 Schulen wurden die Tests durchgeführt (Karlschule und Finkenhof) – Auswertungsergebnisse liegen vor – Ein Datenmodell und elektronische Auswertungen sind vorhanden (erstellt durch: Umfragezentrum Bonn – Prof. Rudinger GmbH (uzbonn GmbH))
Fazit:	<ul style="list-style-type: none"> • Die Vorgehensweise an 2 Schulen die Logistik, die Durchführbarkeit und die Zusammenarbeit mit Schulen und Eltern zu Testen hat sich sehr gut bewährt. • Die Rollout-Fähigkeit ist nachgewiesen. • Die Akzeptanz von Eltern, Lehrern und Kinder ist groß • Die vorliegenden Ergebnisse sind nachprüfbar und wiederholbar • Das erstellte Datenmodell und die dazugehörige Datenbasis ermöglicht alle notwendigen Auswertungen. • Die Anonymisierung der Daten ist sichergestellt. • Der 1. Teil der Durchführung und der Datenerhebung ist somit erfolgreich getestet.

Steckbrief

Gruppe:	Talentsichtung und -förderung
Vorhaben <input type="radio"/>	Aufgabe <input type="radio"/> Projekt <input checked="" type="radio"/>
Titel:	Bonner SpoMoTest (Arbeitstitel)
Durchführung:	<ul style="list-style-type: none"> - Initiierung Martin Herkt, Sportamt Bonn, Gerd Richter LSZ Bonn/Rhein-Sieg - Durchführung Olaf Schwarz SSB, Bonn Dr. Christian Buschmann, (KSB-Rhein-Sieg) Anne-Marie Nierkamp, SSF Bonn
Nächste Schritte	<ul style="list-style-type: none"> - Vorbereitung zur Vorstellung der Ergebnisse beim Schulamt - Planung des Roll-out für Punkt 1a. - Planung und Bereitstellung der notwendigen Ressourcen (personell und monetär) - Erarbeiten Konzept für die Punkte 1b. – 1.d - Entscheidung über Punkt 1e. der Kurzbeschreibung
Sonstiges	<ul style="list-style-type: none"> • Inhaltliche Abstimmung und Planung einer gemeinsamen Strategie zwischen den Projekten „Bonner SpoMoTest“ und der „Rhenag Leichtathletik Tour“ <p>z. B.:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Übernahme der Ergebnisse und Vorgehensweise aus den Punkten 1a. – 1e. des „Bonner SpoMoTest“ für das Projekt der „Rhenag Leichtathletik-Tour“ für den Rhein-Sieg-Kreis - Für den Teil 2a. – 2d. Übernahme von praxistauglichen Punkten aus der Vorgehensweise der „Rhenag-Leichtathletik-Tour“ für den „Bonner SpoMoTest“ • Entwicklung einer strategischen Zeitplanung für kurz-, mittel- und langfristige Umsetzung

Anlage 4: Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen

1. Handlungsfeld: Leistungssporttreibende Vereine

Cluster: Leistungssportförderung

Handlungsempfehlung

Jede sportliche Karriere beginnt in einem Sportverein. Deshalb sind die Sportvereine in der Region die Basis für weitere Überlegungen zur Förderung des Leistungssports. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass immer weniger Sportvereine die Förderung des Leistungssports als vorrangiges Ziel festgelegt haben. Aus diesem Grund ist es notwendig, die kleiner werdende Anzahl an Leistungssporttreibenden Vereinen in der Region besser zu vernetzen, damit diese die Herausforderungen, vor denen sie im Wettbewerb mit anderen Vereinen stehen, besser bewältigen können. Die Förderung der Vernetzung der Leistungssporttreibenden Vereine wird weiterhin als eine Aufgabe der kommunalen Träger gesehen.

Für die nach festzulegenden Kriterien zu identifizierenden Leistungssporttreibenden Vereine sollte von den kommunalen Trägern ein regelmäßiges Austauschforum organisiert und durchgeführt werden.

2. Handlungsfeld: Gesellschaft, Politik, Wirtschaft

Cluster: Leistungssportförderung

a) Infrastruktur

Handlungsempfehlung

Dem Ausbau der Infrastruktur für den Leistungssport ist ein hoher Stellenwert beizumessen. Trotz begrenzt zur Verfügung stehender Haushaltsmittel ist es deshalb weiterhin notwendig, dass die Stadt Bonn und die Kommunen im Rhein-Sieg-Kreis in die weitere Modernisierung ihrer Sportstätten investieren, Fördermöglichkeiten des Bundes und des Landes NRW nutzen und darüber hinaus auf private Investoren zugehen. Bei der Bereitstellung der finanziellen Mittel ist es notwendig, dass eine effektive Nutzung und eine wirtschaftliche Auslastung (Ressourcen-Sharing und hoher Auslastungsgrad) stattfinden.

Um die konkreten Bedürfnisse des Leistungssports zu berücksichtigen, sind von den kommunalen Trägern die Anforderungen der Leistungssporttreibenden Vereine bereits sehr frühzeitig im Vorfeld der Planung von Infrastrukturmaßnahmen sowohl vereins- als auch sportartenübergreifend abzustimmen.

Cluster: Zukunftsperspektiven und -sicherung

b) Arbeitsgruppe IHK („IHK Projekt“)

Handlungsempfehlung

Es wird empfohlen, die begonnenen Aktivitäten mit der IHK insoweit nicht mehr fortzuführen. Das Leistungssportzentrum ist deshalb bereits während der Projektlaufzeit dazu übergegangen, mit Unterstützung der NRW-Sportstiftung die Grundgedanken des „IHK Projektes“ mit der Deutschen Post DHL Group als „Team Zukunft“ (Arbeitstitel) zu initiieren. Hierbei werden die geleisteten Vorarbeiten in das Projekt mit aufgenommen.

3. Handlungsfeld: Duale Karriere

Cluster: Leistungssportförderung / Zukunftsperspektiven und Sicherung

a) „Team Zukunft“ Deutsche Post/DHL

Handlungsempfehlung

In Gesprächen mit der Deutschen Post DHL Group sind die Voraussetzungen für eine engere Kooperation und die gegenseitigen Erwartungen an eine Zusammenarbeit zu definieren. Am Ende könnte ein Kooperationsvertrag für ein Modellprojekt stehen. Zu den Regelungsinhalten des Kooperationsvertrages würde insbesondere die Festlegung der leistungssportlichen Kriterien für die Aufnahme in das Team zählen. Basis könnten die neuen Strukturen der Verbandsförderung sowie die Kaderkriterien des DOSB sein. Allerdings erscheinen auch regionale Erweiterungen unterhalb der Bundeskriterien sinnvoll. Die Leistungssportler sind von den leistungssporttreibenden Vereinen in der Region Bonn/Rhein-Sieg mittels eines „Athletensteckbriefes“ zu identifizieren.

Ein zentraler Ansprechpartner für das Unternehmen auf kommunaler Seite wäre für den Erfolg des „Team Zukunft“ von hoher Wichtigkeit.

b) Operative Betreuung von Leistungssportlern aus der Region

Handlungsempfehlung

Die individuelle Betreuung von Nachwuchsleistungssportlern wird künftig nicht mehr als kommunale Aufgabe wahrgenommen. Hier wird die Federführung beim Olympiastützpunkt Rheinland gesehen. Für die aus den Gesprächen mit den leistungssporttreibenden Vereinen resultierenden individuellen Problemlagen von jungen und talentierten Sportlerinnen und Sportler ist eine Schnittstelle zu den Fachberatern des Olympiastützpunktes Rheinland zu schaffen. Dabei sollten idealerweise auch die Sportlerinnen und Sportler Berücksichtigung finden, die z. B. aus Altersgründen einen Bundeskaderstatus noch nicht erreicht haben.

c) Leistungssportförderung in NRW-Sportschulen, Eliteschulen des Sports und Partnerschulen des Leistungssports

Handlungsempfehlung

In Gesprächen mit dem Sportministerium NRW sollte geklärt werden, ob und unter welchen Voraussetzungen weitere Schulen aus Bonn und dem Rhein-Sieg-Kreis in das Verbundsystem Schule und Leistungssport aufgenommen werden können. Soweit wie möglich sollte das Interesse geeigneter Schulen geweckt und ihre entsprechenden Initiativen unterstützt werden.

4. Handlungsfeld: Talentsichtung und -förderung in den Schulen

Cluster: Talentsichtung und -förderung

a) Bonner SpoMoTest

b) Leichtathletik-Tour LAZ Puma Rhein-Sieg

Handlungsempfehlung

Für die Stadt Bonn und die Kommunen im Rhein-Sieg-Kreis sollte unter Beteiligung der Sportbünde und in Abstimmung mit den jeweiligen Schulämtern und Schulaufsichten ein flächendeckendes System der Talent- und Bewegungsförderung eingeführt werden. Es wird vorgeschlagen, Kinder in den zweiten Grundschulklassen mit Hilfe eines sportmotorischen Tests auf vorhandene Bewegungspotentiale bzw. -defizite zu untersuchen. Im Anschluss hieran sollen passgenaue Angebotsformen zur allgemeinen Bewegungsförderung in speziell eingerichteten Kursen in Zusammenarbeit von Schule und schulnahe Sportverein eingerichtet werden. Zur Koordinierung der einzelnen Aufgaben bedarf es eines zentralen Koordinators.

Ein konkretes Umsetzungs- und Finanzierungskonzept ist zu entwickeln und zum nächstmöglichen Zeitpunkt den politischen Gremien zur Entscheidung vorzulegen.